

rich gewannen²⁸⁴), änderte sich seine Haltung dem Kloster gegenüber und gegen Ende der Regierungszeit Abt Konrads betrachtete er die Abtei wie ein *proprium fundum*²⁸⁵). Diese Änderung des durch lange Zeit guten Verhältnisses zwischen Kloster und Vogt ist weitgehend unerklärbar. Die Passio S. Quirini gibt über den Personenkreis nicht Auskunft, der Heinrich beeinflußt haben soll. Daß auch Otto von Freising beteiligt war, darf sicher bezweifelt werden. Er unternahm zwar kurz nach der Wahl Abt Ruperts einen letzten Versuch, die Abtei in seine Hand zu bekommen²⁸⁶), wie auch Graf Heinrich bemüht war, einen Abt nach seinem Willen einzusetzen²⁸⁷), aber Bischof und Vogt gingen dabei getrennte Wege. Ein gemeinsames Vorgehen, um das Otto gegen 1146 bemüht war²⁸⁸), ist jetzt nicht mehr nachzuweisen. Eine Besserung des Verhältnisses zwischen Kloster und Vogt gelang Konrad offenbar nicht. In dieser für das Kloster wenig erfreulichen Lage befand sich Tegernsee, als Abt Konrad am 29. Juni 1155 starb²⁸⁹).

II.

Abt Rupert von Tegernsee (1155—1186)

Während die erzählenden Quellen²⁹⁰) für die Geschichte Tegernsees unter Abt Rupert ebenso unergiebig sind wie für die Zeit Konrads I., ist doch die Zahl der Briefe erheblich größer. Die in den folgenden Kapiteln benutzten Schreiben sind wieder nach dem oben erläuterten Prinzip ausgewählt worden, so daß zwar kein Brief fortgelassen worden ist, der für den Ablauf der historischen Ereignisse und für die Charakterisierung des Abtes Rupert, der Klostervögte und der Diözesanbischöfe von Bedeutung ist, aber es mußte wiederum darauf verzichtet werden, die das kulturelle Leben unter Rupert betreffenden Schreiben aufzunehmen, da sie in literarische Probleme hineinführen (Entstehungszeit und Verfasserfrage des Ludus de Antichristo²⁹¹), die Dichterper-

²⁸⁴) Passio (a. a. O. S. 348): *Hic quippe invenis suorum amoris consiliisque totus deditus, cenobii homines illorum questui penitus exposuerat, ...*

²⁸⁵) Passio (a. a. O.): *Abbate Chunrado iam defecto etate totam sibi abbatiā quasi proprium fundum in ditione redegerat ...*

²⁸⁶) S. unten S. 100.

²⁸⁷) S. unten S. 99.

²⁸⁸) S. oben S. 59.

²⁸⁹) Vgl. Lindner, Monast. S. 198 Nr. 21 (mit Quellenangaben).

²⁹⁰) S. oben S. 36.

²⁹¹) T f. 2'—7 (p. 6 a—15 b); s. die letzte zusammenfassende Übersicht bei W. Stämmler, Verfasser-Lexikon 3 (1943) 179.